

gedruckt am: 10.04.2025

Name

Clasen, Carl-Wilhelm

Lebensdaten

1923-2008

dazugehöriger Bestand

Clasen, Carl-Wilhelm

Geburtsjahr

1923

Todesjahr

2008

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118521004>

Biografische Angaben

Carl-Wilhelm Clasen, 1923 in Hamburg geboren, wurde nach dem Abitur 1942 zunächst zur Luftwaffe eingezogen. Nach dem Krieg absolvierte Clasen erst ein halbjährliches Maschinenbaupraktikum, ehe er 1946 in Mainz sein Studium der Kunstgeschichte, der Vor- und Frühgeschichte und der Christlichen Archäologie aufnahm, gleichzeitig mit seinen späteren Freunden Irene und Peter Ludwig, Hanns-Dieter Hüsich und Hans Halbey. 1956 promovierte Clasen in Kiel mit einer Arbeit über "Die Zisterzienserabtei Maulbronn im 12. Jahrhundert und der Bernhardinische Klosterplan". 1956-1961 war er beim Landeskonservator Hannover, von 1961 bis 1988 beim Landeskonservator Rheinland in Bonn (jetzt: Rheinisches Amt für Denkmalpflege in Brauweiler) tätig. 1973 begann er mit der Errichtung der Abteilung für Photogrammetrie, der ersten in einem deutschen Denkmalamt. 1976 wurde er Ehrenmitglied des "Comité International de Photogrammétrie Architecturale" (CIPA) im ICOMOS, Paris. Carl-Wilhelm Clasen war außerdem einer der besten Kenner der rheinischen Goldschmiedekunst, was er unter anderem in zahlreichen Büchern, Aufsätzen, Gutachten unter Beweis stellte. Zudem war er kirchlich engagiert und beschäftigte sich mit Ahnenforschung. Clasen verstarb 2008 nach kurzer, schwerer Krankheit in Bad Neuenahr.

Beruf / Funktion

Kunsthistoriker

Denkmalpfleger

Landeskonservator

Andere Namen

Clasen, Carl Wilhelm

Carl-Wilhelm

Clasen

Quelle für Namensansetzung

RPPD - Rheinland-Pfälzische Personendatenbank, Zitierlink: <http://www.rlb.de/cgi-bin/wwwalleg/goorppd.pl?db=rnam&index=1&s1=-pk03432-&zeilen=1>

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum